

Politisch-satirisches Kabarett vom Feinsten

Das neue Programm in der Funzel: „Deutschland peinlich Vaterland“

■ „Deutschland peinlich Vaterland“ – das ist politisch-satirisches Kabarett vom Feinsten, das man leider nur noch selten findet. Ich bin immer wieder begeistert von der Leipziger Funzel“.

Das schrieb die Berlinerin Heidi Bockelmann ins Gästebuch des Kabarettts und das ist beileibe nicht das einzige Lob für das neue Programm. „Wir freuen uns über die Resonanz“ betont Torsten Wolf, der Direktor der Funzel. Er ist natürlich froh über die Spitzenautoren, die dem Programm die besondere Note geben. Dazu gehören der Chef vom Eulenspiegel Matthias Wedel, Matthias Froh-wien, künstlerischer Leiter der Distel, Kabarettist Lothar Bölk aus Magdeburg,



Die Funzel ist immer einen Besuch wert.

Foto: PM

Andreas Pflug aus Erfurt, Peter Tepper, künstlerischer Chef des Berliner Kabarettts „Charly M.“, der gleichzeitig Regie führt, und Michael Ranz, Kabarettist in Potsdam. Die gesamte musikalisch-kompositorische Leitung liegt in den Händen von

Helge Nitzschke. Der Leipziger ist neu im Ensemble, genau wie die aus Köln kommende Sabine Kühne-Lona, und beide sind ein Zugewinn. Die politischen Themen, die in dem Programm aufs Korn genommen werden, sind unterhaltsam, tragen starke po-

litisch-satirische Züge und sind geistesgeil, wie eine Zuschauerin behauptete. Natürlich geht die Funzel mit dem Programm auch auf Tournee. Frankfurt am Main, Wolfsburg, Bitterfeld, Wolfen stehen auf dem Spielplan. Bemerkenswert auch, dass die Funzel nicht nur mit diesem einen Programm aufwartet, sondern ihren Gästen mit fünf eigenen Produktionen die Qual der Wahl bietet. Mit angeMEIERT & aus-
MERKELt, Reformhaus Reichstag, Lachen bis der Arzt kommt, Loriot oder Nimm 2, das Nachtbonbon in der Kneipe. T.T.

„Deutschland peinlich Vaterland – eine bundesweite Lachparade“ ist zu erleben vom 16. bis 19. Juni und am 7. und 8. Juli, jeweils 20 Uhr.